

Herzog Albrecht hat solen König zu Böhmen werden.

Landesfürste viel Reichs tage besucht vnd dazu die Zerung meistens theil aus dem Schneeberg genommen.

N. B.

an etlichen orten auch zwey / vnd also fünff Gewelbe in demselben Bau vber ein ander sein. Man schreibt aber / damit wir dieses zu mehrer bericht mit nemen / das hochgemelter Fürst solches Schloß derhalben so herrlich zu bauen angefangen / weil ihm eine hoffnung zum Königreich Böhmen / nach seines Schwehers König Görs sicken todte / von den Landstendē war gemacht worden / welches sich hernach plötzlich umbgekehret. Das dieses Schloß aber aus den *reditibus Annebergij metalli* soll erbawet sein / wie Fabricius schreibt / kan derhalben nicht sein / das die zeiten nicht vberlein stünnen / denn der Anneberg allererst hernach angangen. Es ist droben auch gedacht / wie die löblichen Landesfürsten nach des Schneeberges ankunfft / eine lange zeit so viel Reichs vnd andre Tage besuchen müssen / darzu traun sehr viel Geldes gehört hat / vnd darauß verzehret worden / welches des meisten theils aus dem Schneebergischen Bergwerck komen / ob gleich etliche Jar hernach der Schreckenberg oder Anneberg auch angangen. Von dem hochweisen Fürsten (welcher Namen ihm von den *Historicis* gegeben wird) Friderico III. Churfürsten etc. schreibt man / das er 30. Landtage vnd andre zusammen kunfften des Reichs besucht.

Die von Starschedel. Die Spiegel. Die von Schönberg.

Merten Römer. N. Polner. Hans Federangel. Andres Gaulenhöfer. Clement Schickler.

Reiche Römer hat anderthalb Tonnen Goldes aus einer Zech genommen.

Münzers Ausbeuth 2. Tonnen Goldes.

Verzeichnis der Stifftung des reichen Römers zu Zwickaw / von der Schneebergischen Ausbeuth.

Nach den Landesfürsten kommen wir auch zu andern Fundgrübnern / so aus dem Schneeberg reich worden. Man schreibt erstlich von den Edelleuten die von Starschedel vnd Spiegel genant. So sagt man auch von denen von Schönberg / sonderlich so auff der Sachsenburg wonent gewesen / wie daselbst noch ein Stein in der Mauer des Schlosses sein sol / daran etwas zum gedechtnus gehawen.

Hernach schreibt man auch von etlichen Zwickawischen Bürgern / als fürnemlich von Merten Römer / desgleichen von N. Polner / Hans Federangel / Andres Gaulenhöfer / meinem verwandten / vnd Clement Schickler.

Merten Römer ist vberall bekant / von welchen *Agricola lib. 1. de vet. & nou. metal.* schreibt / das er aus S. Georgen allein / welches die beruffenste vnd reichste Zech in ganz Meyssen (außerhalb anderer Zechen / so er höher genossen) weit mehr als anderthalbe Tonnen Goldes sol zur Ausbeuth gehoben haben. In Bermanno wil er meines bedünckens die ganze Summa setzen / so gemelter Römer nicht allein aus S. Georgen / sondern auch aus andern Zechen genommen / vnd sagt es sey fast so viel als des Münzers zu Freyberg Ausbeuth aus Zienbergwercken / welches 200000. R oder zwee Tonnen Goldes gewesen. Aber sonst sagt vnd schreibt man von viel einer größern Summen so der Römer in allem des Bergwercks soll genossen haben / wie bald erwehnet werden soll. So ist mir zur zeit auch ein verzeichnis zu handen kommen / welches in sich begreiffet / was gedachter Merten Römer der alte / so man den Reichen nennet / aus dem Schneebergischen Bergwerck / zu Zwickaw gestiftet vnd zu milden sachen legiret habe / welches folget.

10000. R

Zum reichen Almosen oder Spände.

1800. R

Kost das stück vom heiligē Creutz / so er aus dem heiligen Lande bracht.

160. R

Zur heiligen Creutz Mess gestiftet.

400. R

Zur heiligen drey König Lehen gestiftet.

1000. R

Zum Hospital.

600. R

Zum Lehen S. Niclas.

60. R

Zum Spittelholz.

8. R

Kost die Schul auffm Kirchhof / so er im Jar 1479. gebauwet / den ersten Junij angefangen vnd den ersten Septembris verbracht / wie vber der Thür in ein Stein gehawen.

800. R